



## Marco Huwyler

Gebietsbetreuer, Amt für Stadtentwicklung, ZH

Juli 2020

### **Wann hast du dein Studium abgeschlossen? Und bist du danach direkt ins Berufsleben eingestiegen?**

Im Juli 2019 habe ich abgeschlossen und im gleichen Monat begonnen zu arbeiten.

### **Warum hast du diese Studienrichtung gewählt?**

Ich wollte nie an die ETH. An den Studieninformationstagen habe ich dann eine Kollegin begleitet. Auf der Suche nach einem WC im Hauptgebäude der ETH habe ich den Stand für den Master in Raumentwicklung und Infrastruktursysteme gesehen und bereits nach einem kurzen Gespräch war ich Feuer und Flamme. Es gab drei Möglichkeiten in diesen Master zu kommen (Bauingenieur, Umweltingenieur und -damals - Geomatik & Planung), ich habe mich dann für letzteres entschieden, weil es dort bereits Planungsvorlesungen gibt – Übrigens: noch nach sechs Jahren ETH habe ich die Toiletten im Hauptgebäude nie auf Anhieb gefunden ☺

### **Wovor hattest du bei Studienbeginn am meisten Respekt?**

Ich hatte am meisten Respekt vor den Mathematik- & Physikvorlesungen im Basisjahr. Ich wusste aus meinen

Erfahrungen an der Kanti, dass ich in den mathematischen Fächern mehr Zeit als andere brauche.

### **War dieser Respekt gerechtfertigt?**

Ich musste das Basisjahr zweimal machen. Dadurch, dass ich an der Kanti Schwerpunkt Physik und Anwendungen der Mathematik hatte, war ich ein wenig im Vorteil. Aber gerade deswegen habe ich den Moment zum Aufspringen verpasst. Trotzdem war es für mich sehr lehrreich, ich hatte nachher keine Probleme mehr.

«Auf der Suche nach einem WC im Hauptgebäude der ETH habe ich den Stand für den Master in Raumentwicklung und Infrastruktursysteme gesehen und bereits nach einem kurzen Gespräch war ich Feuer und Flamme.»

### **Was war für dich rückblickend die grösste Herausforderung während des Studiums?**

Definitiv das Basisjahr, weil mich auch viele Fächer nicht wirklich interessiert haben. Schlussendlich hat mir das Durchbeißen aber viel für das weitere Studium (z.B. IPA, Masterarbeit) gebracht.

### **Hast du persönliche Stärken oder Schwächen, denen du während des Studiums vermehrt begegnet bist?**

Die deutsche Sprache war nie meine Stärke, das habe ich bei den schriftlichen Arbeiten immer wieder gemerkt, aber am Schluss auch sehr verbessert. Dagegen war ich in Präsentationen immer stärker, da konnte ich einiges wieder Wett machen.

### **Was sind deine Interessen und Hobbies?**

Ich interessiere mich stark für unseren Lebensraum, bin aktiver Jublaner (Jungwacht) und viel zu Fuss oder per Velo unterwegs. Freizeit und Beruf finden bei mir immer wieder zusammen: seit Anfang Studium bin ich in der Ortsplanungskommission und kann sowohl die Revision der Zonenplanung als auch die Gestaltungspläne in meiner Wohngemeinde von der politischen Seite her begleiten. Daneben bin ich im Einwohnerrat (Legislative) sowie im VCS (Verkehrsclub der Schweiz) aktiv.

### **Wo arbeitest du heute?**

Ich arbeite beim Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung, als Gebietsbetreuer für das Bauen ausserhalb der Bauzonen und den Landschaftsschutz der Region Zürcher Oberland.

### **Wie sieht dein Berufsalltag aus?**

Ein Grossteil meiner Arbeit ist das Prüfen von Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen auf die Vereinbarkeit mit dem Raumplanungsgesetz. Das reicht von kleinen Umbauvorhaben bis hin zu grossen Infrastrukturprojekten. Richtig interessant wird es, wenn die Gesuche an Gerichte

weitergezogen werden. Weiter bearbeiten wir Schutzverordnungen für den Landschaftsschutz und führen Planungen für Kiesabbaugebiete und Deponien durch.

**Hattest du bei Studienbeginn eine konkrete Vorstellung davon, wo und in welcher Funktion du später einmal arbeiten willst? Hat sich das verwirklichen lassen?**

Nein, nicht konkret. Ich wusste nur, dass ich in der Raumplanung arbeiten und die Schweiz mitgestalten möchte.

«Ein Grossteil meiner Arbeit ist das Prüfen von Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen auf Vereinbarkeit mit dem Raumplanungsgesetz. Richtig interessant wird es, wenn die Gesuche an Gerichte weitergezogen werden.»

**Was sind die Perspektiven innerhalb deines aktuellen Arbeitsverhältnisses?**

Ich konnte bereits als Projektleiter einsteigen, Aufstiegsmöglichkeiten gibt es in meiner derzeitigen Position fast keine. Dafür Aussicht immer grössere und langfristige Projekte begleiten zu können.

**Gibt es eine berufsspezifische Weiterbildung, die du anstrebst?**

Ich würde gerne eine ergänzende Weiterbildung im Bereich Regionalökonomie oder Recht machen.

**Wo siehst du dich beruflich in 5 Jahren?**

Ich sehe mich in einer anderen Position, ich möchte gerne noch andere Bereiche der Raumplanung kennenlernen.

**Was sagst du jemandem, der sich für den Studiengang Raumbezogene Ingenieurwissenschaften interessiert?**

Vor allem für diejenigen, die sich hauptsächlich für Raum- und/oder Verkehrsplanung interessieren, können die Geomatik-Fächer eine Herausforderung sein, aber es hat sich voll gelohnt! Und wenn es mit dem Studium mal zu viel wird, gibt es einen tollen Fachverein, der einen mit coolen Aktivitäten vom Studienalltag ablenkt.